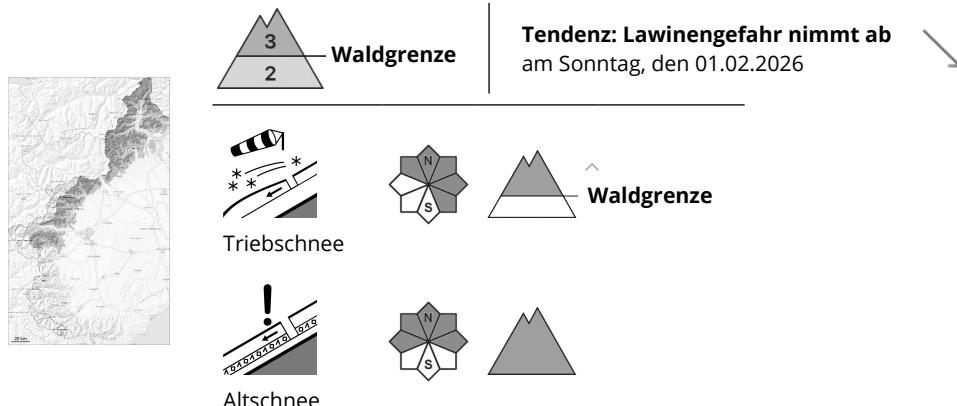




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Wind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich.

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

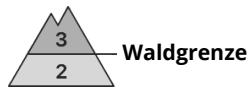
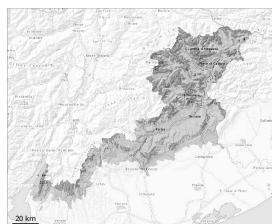
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Am Mittwoch fielen in allen Höhenlagen 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 01.02.2026



Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

In den letzten Tagen sind mittlere und vereinzelt große trockene Lawinen abgegangen. Mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen sind immer noch möglich. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies bereits mit kleiner Belastung. Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

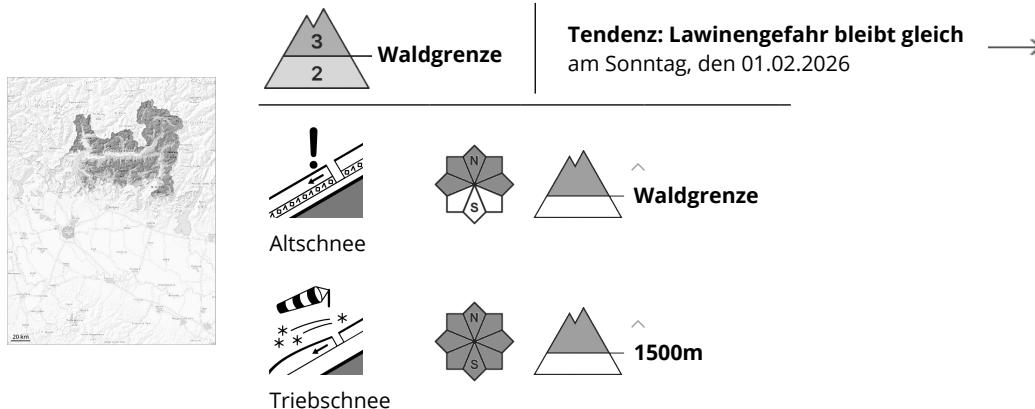
Die Schneedecke ist meist störanfällig. Der Neuschnee liegt verbreitet auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Schwachsichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Trockene Schneebrettlawinen sind weiterhin möglich. Lawinen können mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. Zudem müssen die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Die Lawinen sind manchmal groß.

Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.6: lockerer schnee und wind

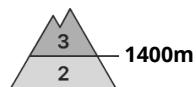
Neu- und Triebsschnee liegen meist auf grobkörnigem Altschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 01.02.2026 →



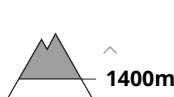
Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Neuschnee



Erhebliche Lawinengefahr.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können in tiefen Schichten anreißen. Sie können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Risse beim Betreten der Schneedecke sowie Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Reports have been received that some forested areas have been affected by avalanche activity and may also present unstable conditions on steep slopes. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt meist instabil.

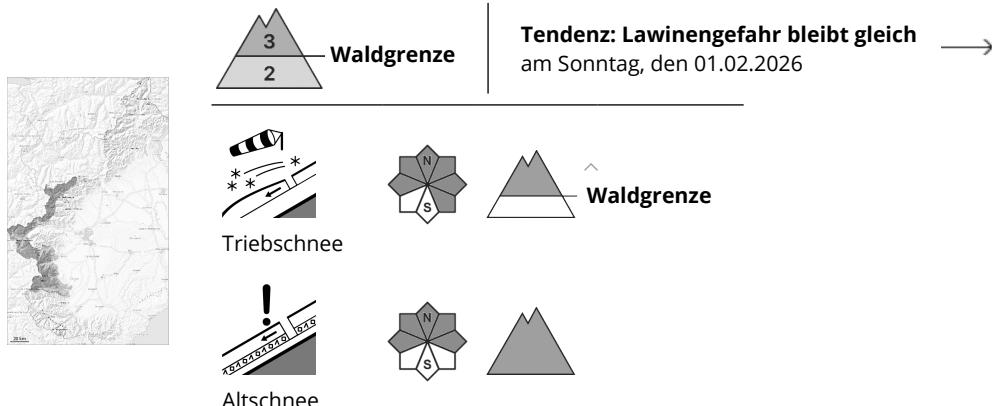
Verbreitet entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen viele Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist teils bewölkt.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden frische Triebsschneeeansammlungen. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Lawinen können v.a. an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

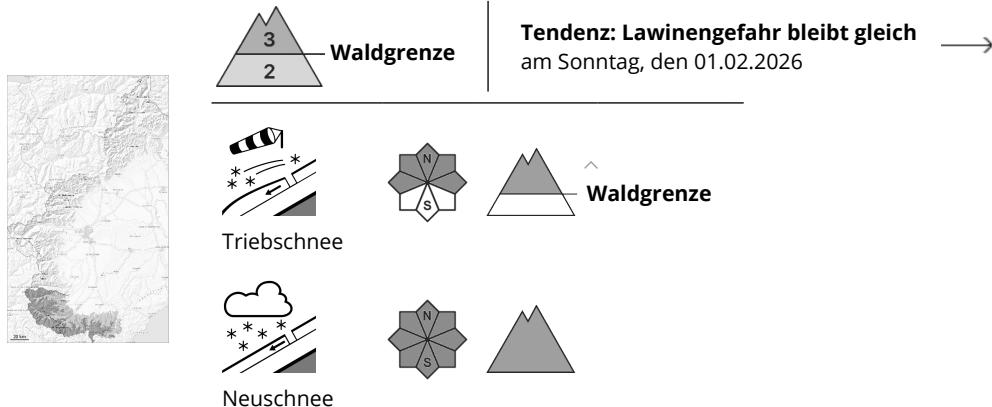
Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 25 cm Schnee. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Mittlere und hohe Lagen: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Besonders steile Sonnenhänge: Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich am Donnerstag eine Oberflächenkruste.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung: schlechte Sicht. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden frische Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Es fällt lokal wenig Schnee. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

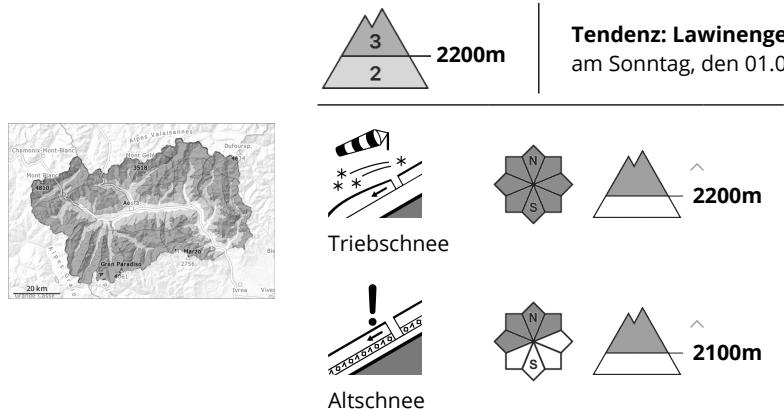
gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 40 bis 50 cm Schnee. Der Wind hat Schnee verfrachtet. Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden Triebsschneeeansammlungen. Die Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen auch in tiefen und mittleren Lagen.

Besonders steile Sonnenhänge: Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich am Donnerstag eine Oberflächenkruste.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 01.02.2026

Triebsschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils dicke Triebtschneeanansammlungen. Sie überlagern eine schwache Altschneedecke.

Einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten und an sehr steilen Hängen.

Sehr steile West-, Nordwest- und Nordhänge: Die Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden.

Diese können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Zudem sind weiterhin einzelne kleine und mittlere spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mittwoch: Bis am Abend fielen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen blies der Wind verbreitet mäßig bis stark. Und bildet sowohl weiche als auch harte Platten.

In der Altschneedecke sind vor allem an Nord-, Ost- und Westhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

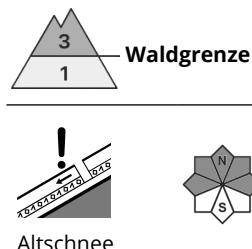
Entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz: Am Donnerstag sind viele mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen abgegangen. Künstlich ausgelöste Lawinen und spontane Lawinen zeigten die ungünstige Lawinensituation.

Tendenz

Am Sonntag bläst der Wind mäßig. Diese meteorologischen Bedingungen verursachen eine langsame Abnahme der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 01.02.2026



Abseits gesicherter Pisten heikle Lawinensituation.

Der Neuschnee sowie die verbreitet vorhandenen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Fernauslösungen sind möglich.

Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Beobachtungen im Gelände und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

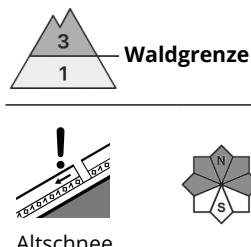
Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

Lawinen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 01.02.2026



Abseits gesicherter Pisten heikle Lawinensituation.

Der Neuschnee sowie die verbreitet vorhandenen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Fernauslösungen sind möglich.

Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Beobachtungen im Gelände und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

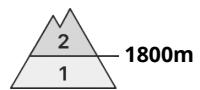
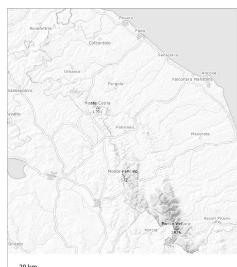
Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

Lawinen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 01.02.2026



Im oberen Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

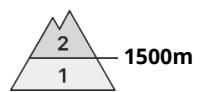
Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im oberen Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden in den letzten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vorsichtig zu beurteilen. Zudem entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Schwachschichten im Altschnee sind Hinweise für die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 01.02.2026



Altschnee



Triebsschnee



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Lawinen können mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem müssen die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Die Lawinen sind vereinzelt groß.

Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

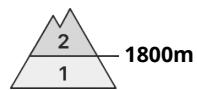
Neu- und Triebsschnee liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Tendenz

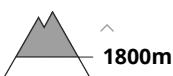
Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 01.02.2026 →



Triebeschnne

Triebeschnne beachten.

Triebeschnneansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fiel verbreitet etwas Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden meist kleine Triebeschnneansammlungen. Die Triebeschnneansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

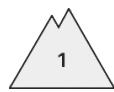
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Vorsicht vor Triebeschnne.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 01.02.2026 →



Nassschnee

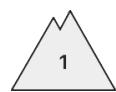
Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

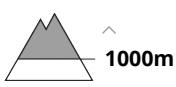
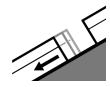
Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 01.02.2026 →



Gleitschnee

Gleitschneelawinen sind möglich.

Trockene Lockerschneelawinen sind kaum zu erwarten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen sind nur klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Oberhalb von rund 1000 m liegt wenig Schnee.

